

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Bezugspreise: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 60 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 50 Pfg. u. wöchentlich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und jährlich abgeholt vierteljährlich 1.20 Mk., monatlich 60 Pfg. Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 1.20 Mk., monatlich 10 Pfg. Erscheint täglich in den Mittagsstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsausträger und Ausgabestellen, sowie alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Insertionspreise: Die jedes halbe Zeilenpaar oder deren Raum für Inserate aus Aue und den Ortsteilen der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 10 Pfg., sonst 15 Pfg. Reteninsertionen 10 Pfg. Bei größeren Plätzen und aufeinanderfolgenden Inseraten von Anzeigen die spätestens 1/2 Uhr vormittags. Für Fehler im Satz oder in der Erscheinungsweise kann Gewähr nicht geleistet werden, wenn die Aufgabe des Inserates durch Fernsprecher erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auergebirge. Fernsprecher 53. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Mittwoch, 5. August 1914, vormittags 8 Uhr.

Kriegserklärung Englands an Deutschland.

Berlin, 5. August. Gestern abend kurz vor 7 Uhr erschien der englische Botschafter Sir Goschen auf dem auswärtigen Amte, um den Krieg zu erklären und seine Pässe einzufordern.

Weiter wird gemeldet:

Berlin, 5. August. Gestern nachmittag erschien Sir Goschen im Reichstage, um dem Staatssekretär von Jagow die Mitteilung zu machen, seine (also die englische) Regierung verlange eine möglichst schnelle Antwort auf die Frage, ob die deutsche Regierung die Versicherung abgeben könne, daß keine Verletzung der belgischen Neutralität stattfinden werde. Herr von Jagow antwortete sofort, daß es nicht angehe, nochmals die Gründe darzulegen, die Deutschland zwingen, sich gegen einen Einmarsch einer französischen Armee durch belgisches Gebiet zu sichern. Daraufhin überbrachte dann Sir Goschen im Auswärtigen Amte die Kriegserklärung.

Beschlagnahme russischer Gelder.

Berlin, 5. August. Bei allen hiesigen Großbanken sind die dem russischen Staate zustehenden Guthaben mit Beschlag belegt worden.

Wo ist das russische Gold?

Naumburg a. S., 5. August. Die Insassen der Autos mit dem für Rußland bestimmten Golde sollen dies zur Weiterbeförderung an Radfahrer gegeben haben, die Maurerkleidung tragen.

Amnestie für Preussen.

Berlin, 5. August. Der Reichsanzeiger meldet eine Amnestie für Preußen. Sie umfaßt alle Personen, die wegen Majestätsbeleidigung, Widerstandes gegen die Staatsgewalt, Vergehen gegen die Gewerbeordnung, das Preß- und Vereinsgesetz mit Gefängnis bis zu zwei Jahren und wegen Diebstahl und Unterschlagung bis zu drei Monaten Gefängnis bestraft worden sind.

Kommunale Unterstützung.

Dresden, 5. August. Die Stadtverordneten bewilligten eine Million zur Deckung der aus dem Krieg entstehenden Unterstützungen und sonstigen damit zusammenhängenden Ausgaben.

Angriff auf eine russische Grenzstadt.

Königsberg, 5. August. Die deutschen Truppen haben Ribarty gestürmt. Die Russen zogen sich unter Zurücklassung von Gefangenen zurück. Die Verluste auf deutscher Seite sind gering.